

**EINE
WELT
NETZ
NRW**



Eine Welt Netz NRW e. V.
Achtermannstraße 10-12
48143 Münster
Tel.: +49 251 - 28 46 69 0
info@eine-welt-netz-nrw.de
www.eine-welt-netz-nrw.de

GESCHÄFTSBERICHT

2023



Inhalt

I.	Entwicklung des Vereins.....	3
1.	MITGLIEDER.....	3
2.	VORSTAND.....	3
3.	DIE GESCHÄFTSSTELLE.....	4
4.	DIE FINANZEN.....	4
5.	DIE STRATEGIE.....	4
II.	Unsere ständigen bzw. regelmäßigen Angebote.....	5
6.	PROJEKT EINE WELT-ENGAGEMENT IN NRW – Engagement sichtbar machen, Vernetzung stärken.....	5
7.	KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE.....	6
III.	Beteiligung an Landes- und Bundesprogrammen.....	7
8.	EINE-WELT-PROMOTOR*INNEN IN NRW.....	7
9.	INTERKULTURELLES PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM.....	8
IV.	Unsere Projekte und Projektbereiche.....	9
10.	EINE-WELT-JUGENDARBEIT: WELT WÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST.....	9
11.	EINE-WELT-JUGENDARBEIT: openEXchange.....	9
12.	EINE-WELT-JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT.....	10
13.	WELTGARTEN.....	11
14.	GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG.....	11
15.	GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN.....	12
16.	RUN FOR RESCUE 2023.....	12
17.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT.....	13
18.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDESKREIS.....	13
19.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: NEWSLETTER.....	13
20.	EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN MÜNSTER.....	13
21.	INTERNATIONALE KOOPERATIONEN.....	14
22.	FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN.....	15
23.	FACHBEREICH FLUCHT, MIGRATION, ENTWICKLUNG.....	19
24.	FACHBEREICH SPORT UND GLOBALE GERECHTIGKEIT.....	21
25.	FACHBEREICH DIGITALISIERUNG.....	22
26.	FACHBEREICH SDGS.....	24
27.	EINE WELT SCHAFFT MEISTER*INNEN.....	25
28.	AUFBAU UKRAINE PARTNERSCHAFT.....	26

I. Entwicklung des Vereins

1. MITGLIEDER

Das Eine Welt Netz NRW hatte am 31.12.2023 insgesamt 1.530 Mitglieder:

- 1.258 persönliche Mitglieder, davon 238 in der Kategorie Jugend.
- 205 ordentliche Mitglieder, d.h. Eine Welt-Organisationen, die selbst eingetragene und gemeinnützige Vereine sind; darunter sind auch die lokalen Zentren und Netzwerke sowie landesweite Fachstellen, die ihrerseits wiederum mehr als 1.000 Eine Welt-Gruppen und -Organisationen repräsentieren.
- 28 assoziierte Gruppen-Mitglieder, d.h. z.B. Eine Welt-Gruppen, die keine eingetragenen gemeinnützigen Vereine sind.
- 39 sonstige assoziierte Mitglieder, d.h. z.B. Unternehmen, die das Eine Welt Netz NRW unterstützen.

2. VORSTAND

Der Vorstand bestand im Berichtszeitraum aus der Vorsitzenden Katja Breyer vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev. Kirche von Westfalen, den stellvertretenden Vorsitzenden Tina Jerman als Vertreter*in der Persönlichen Mitglieder und Tore Süßenguth von Vamos e.V. sowie den Vorstandsmitgliedern Anke Reermann und Gilberte Raymonde Driesen als weitere Vertreterinnen der Persönlichen Mitglieder und Sebastian Stock vom Welthaus Dortmund e.V., Gabriela Schmitt vom Eine Welt Forum Düsseldorf e.V., Beate Wolff vom Welthaus Bielefeld e.V. und Marcos da Costa Melo von FUGE e.V. Hamm als Vertreter*innen der ordentlichen Mitglieder. Als Vertreter*innen von OpenGlobe, dem jungen Netzwerk im Eine Welt Netz NRW nahmen Julia Westphal und Natalie Drees mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil.

Der Vorstand hat sich 2023 zu sechs Vorstandssitzungen und einer zweitägigen Klausurtagung getroffen und dort die wesentlichen Linien unserer Arbeit in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern erarbeitet. Da der Vorstand nach langen Jahren relativer Kontinuität sich Ende 2022 mehrheitlich neu zusammengesetzt hatte, war die Einarbeitung der neuen Vorstandsmitglieder und die Integration ihrer Kompetenzen und Ideen in die Arbeit vor allem im ersten Halbjahr ein wichtiger Prozess.

Eine wesentliche Aufgabe in 2023 war die Umsetzung der Ergebnisse des Organisationsentwicklungsprozesses zum Generationenwechsel im Eine Welt Netz NRW und die Entscheidung über die Neuaufstellung der Geschäftsführung in 2024, hierzu wurde eine Sondersitzung durchgeführt. Zudem ging die Arbeit an der neuen Strategie weiter, denn den neuen Vorstandsmitgliedern sollte die Gelegenheit gegeben werden, auch hier ihre Erfahrungen und Vorstellungen einzubringen. Der Vorstand war eingebunden in die Gespräche zur weiteren Förderung der Eine Welt-Promotor*innen-Programme in NRW und an Gesprächen mit Förderorganisationen für einen weiteren Förderzyklus beteiligt. Wie immer waren die Vorstandsmitglieder in die Entwicklung und Begleitung unserer Projekte und Kampagnen eingebunden. Insbesondere hat der Vorstand sich um die politische Interessenvertretung gekümmert und relevante Dialogprozesse hierzu begleitet.

3. DIE GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle in Münster arbeiteten 2023 auf Vollzeit-, Teilzeit- oder Vertretungsstellen: Manfred Belle, Svenja Bloom, Dr. Djiby Diouf, Lina Dybowski, Isabel Empacher, Hannah Fischer, Tatjana Hübner, Laura Hebling, Sascha Ivan, Klaas Janowsky, Martina Kiel, Jonas Klose, Anette Martina Lilje, Susanne Nieländer, Markus Nipko, Nastassja Ott-Rensing, Judith Petersen, Daniela Peulen, Ali Saker, Udo Schlüter, Niklas van den Boom, Gifty Claesa Wiafe, Sarah Wilkinson, Dr. Malte Wulfinghoff, Alessia Zani.

In unserem Büro in Düsseldorf arbeiteten: Svenja Bachran, Edda Bertulat, Monika Dülge, Angelica Garcia Montero, Janina Jaspers, Serge Palasie, Jürgen Sokoll, Muna Sukhni, Sebastian van Ledden, Robert Wagner, Benjamin Zeise.

Darüber hinaus hat die Geschäftsstelle den Einsatz von 9 Mitarbeiter*innen mit geringfügiger Stundenzahl oder als Werkstudent*innen im Rahmen von Projekten koordiniert. In beiden Büros hatten wir regelmäßig Unterstützung von Praktikant*innen sowie Freiwilligen/ Ehrenamtlichen.

4. DIE FINANZEN

Das Eine Welt Netz NRW e.V. verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 (01.01.2023 bis 31.12.2023) Einnahmen in Höhe von 4.148.255,82 € und Ausgaben in Höhe von 4.022.434,47 €. Der Jahresüberschuss beträgt 125.819,35 €.

Das Eine Welt Netz NRW e.V. konnte die im Jahr 2023 durchgeführten Projekte im geplanten finanziellen Umfang durchführen. Die für die Projekte notwendigen Eigenmittel wurden teilweise durch die Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Rücklagen gedeckt. Dabei wurden 13.715,34€ aus der Rücklage für Projekte der Jahre 2022/2023 entnommen und diese damit vollständig aufgelöst. Zudem konnten wir zur Kostendeckung auf ca. 50.000 Euro aus Spenden zurückgreifen, die während der Corona-Jahre nicht verausgabt werden konnten.

Dieser Jahresüberschuss in Höhe von 125.819,35 € soll vorbehaltlich des Beschlusses der Vereinsgremien in verschiedene Rücklagen überführt werden. Diese sind noch genau zu beziffern, es sollen Finanzmittel jedoch sicher in die freie Rücklage, eine Projektrücklage für Eigenanteile 24/25, in eine weitere Projektrücklage und ggf. in die Betriebsmittellrücklage eingestellt werden.

Ein herzlicher Dank geht an die vielen Menschen und Organisationen, die die Arbeit mit ihren Förderungen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden ermöglichen. Die Arbeit des Eine Welt Netz NRW wird nachhaltig unterstützt durch institutionelle Förderungen des „Ausschuss für entwicklungspolitische Bildung und Publizistik der Evangelischen Kirche von Westfalen“ und durch das Bistum Münster. Auch bei den Förderern und Förderinnen der vielen Projekte, mit denen wir Engagement- und Bildungsangebote im ganzen Land realisieren können, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. Sie werden bei der Beschreibung der Projekte erwähnt.

5. DIE STRATEGIE

Im September 2023 hat der Vorstand des Eine Welt Netz NRW die Strategie für die Jahre 2024 bis 2030 beschlossen. Diese Strategie wurde seit dem Jahr 2021 von Mitarbeiter*innen und von

Vorstandsmitgliedern erarbeitet. Das Eine Welt Netz NRW hat dazu die fachliche Begleitung der Beratungsfirma move aus Münster in Anspruch genommen. Corona hat den Zeitplan für die Entwicklung der Strategie durcheinandergebracht. In der Folge hat der Vorstand im Herbst 2022 die Strategie zwar ausführlich diskutiert, aber noch nicht beschlossen. Dafür gab es zwei Gründe: Erstens gab es viele Anregungen aus dem Vorstand, die anschließend sorgfältig einzuarbeiten waren. Zweitens wurden bei der Mitgliederversammlung im Oktober 2022 viele neue Vorstandsmitglieder gewählt und diese sollten nicht mehr vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Somit wurde die Strategie vom neuen Vorstand erst im September 2023 verabschiedet.

Die neue Strategie ist die zweite für das Eine Welt Netz NRW. Die erste stammt aus dem Jahr 2013 und basierte u.a. auf einem Prozess zur Organisationsentwicklung. Im Jahr 2011, zwanzig Jahre nach der Gründung des Eine Welt Netz, holten wir bei mehreren „Visionärskonferenzen“ dazu wichtige inhaltliche Impulse ein- bereits damals mit dem Titel „Vision 2030“. Formale Grundlagen unserer Strategie sind unsere Satzung (1991/2022) und unser Leitbild (2002). Zusätzlich verfügen wir über Leitbilder für besondere Bereiche, z.B. zu Globalem Lernen und zur Bildsprache (2014).

Die zentrale Frage bei der Arbeit mit und an der Strategie ist: Was ist zu tun, damit unser Engagement zielorientierter verläuft? Für eine Strategie muss die Ausgangssituation des Engagements gründlich geprüft werden. Denn eine Strategie kann nur so gut sein wie die Analyse, auf der sie fußt. Die Analyse bestand für das Eine Welt Netz NRW zu großen Teilen aus den Erkenntnissen des Projekts „Die Zukunft der Eine Welt Arbeit in NRW“ (ZEWE, 2022). Eine gut durchdachte Strategie für gesellschaftliches Engagement beschreibt einen Zielzustand und den Weg, der zu diesem Ziel führt. Erfolgreiche Strategien zeichnen sich dadurch aus, dass sie genügend Freiheit lassen, um auf ein verändertes Umfeld reagieren zu können.

Mit der erneuten Befassung in der Teamklausur am 17.04.2024 in Münster startet die nächste Phase, in der die Strategie operationalisiert werden soll. Alle Fachbereiche des Eine Welt Netz NRW werden Pläne erarbeiten, wie sie die strategischen Ziele in ihrem jeweiligen Feld in konkrete Maßnahmen und Projekte umsetzen wollen.

II. Unsere ständigen bzw. regelmäßigen Angebote

6. PROJEKT EINE WELT-ENGAGEMENT IN NRW – Engagement sichtbar machen, Vernetzung stärken

Die Projektzusammenarbeit der Landesregierung mit dem Eine Welt Netz NRW hatte im Antragszeitraum 2023 das Ziel, das Eine Welt Engagement in NRW sichtbarer zu machen und die Vernetzung der Eine Welt Akteure untereinander und mit dem Eine Welt Netz NRW zu stärken. In diesem Kontext haben wir an zwei unterschiedlichen, aber eng miteinander verzahnten Punkten angesetzt. Zum einen haben wir abermals über eine zielgruppengenaue Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Qualifizierungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote das derzeitige Engagement sichtbarer gemacht, sowie die Vernetzung gestärkt. Zum anderen haben wir über investive Maßnahmen zur Entwicklung eines neuen Corporate Designs inklusive Logo und einer neuen Akteursdatenbank den Grundstein gelegt, um diese Zielgruppen zukünftig noch besser erreichen und in ihrer Arbeit unterstützen zu können. Zusätzlich konnte der Generationswechselprozess im Eine Welt Netz NRW im vergangenen Jahr abgeschlossen werden, welcher sich seit dem 01.01.2024 in einem neuen Geschäftsführungsteam aus 3 gleichberechtigten Geschäftsführer*innen widerspiegelt. Ebenso

konnte nach einem lange andauernden Prozess die neue Strategie des Eine Welt Netz NRW verabschiedet werden, die die Arbeit des Dachverbandes bis 2030 prägen wird.

7. KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE

Die Interessenvertretung für Eine Welt-Themen organisieren wir auf Bundesebene in erster Linie gemeinsam mit unserem Bundesverband, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (AGL). Im November des Vorjahres war Monika Dülge als neue Vorstandsvorsitzende der AGL gewählt worden, gemeinsam in einer Doppelspitze mit dem Co-Vorsitzenden Martin Weber aus Schleswig-Holstein. Sie war in dieser Funktion an vielen Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen im BMZ und in den Bundestagsfraktionen beteiligt und konnte so Rückenwind für Eine Welt-Engagement im Sinne unserer Ziele erreichen.

Der Förderzyklus für das bundesweite Promotor*innen-Programm befand sich im Berichtszeitraum im zweiten Jahr. Bei einem dreijährigen Programmzyklus bedeutet dies, dass bereits in 2023 die ersten Überlegungen zur Aufstellung für den nächsten Programm-Zyklus laufen müssen. Für den nächsten Zyklus ist ein innovatives Konzept nötig und die Vorsitzende hat sich in die entsprechende Arbeitsgruppe eingebracht. Außerdem vertrat sie die AGL in einem Gespräch mit der neuen Geschäftsführung des zweiten großen Verbandes, VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen). Hier vertritt zudem unsere Kollegin Tatjana Hübner als Vertretung des Eine Welt Netz NRW im VENRO-Vorstand weiterhin unsere Interessen. Außerdem sind wir in der AG Bildung von VENRO vertreten.

Auf Landesebene sind wir in 2023 besonders intensiv tätig geworden, um die Eine Welt Politik zu stärken und haben unsere Arbeit im Ausschuss für Europa und Internationales vorgestellt, mehrfach Gespräche mit dem zuständigen Minister sowie Präsentationen des Eine Welt Netz und des Eine Welt Engagements in die Länderperspektiv-Konferenz, die im April in Düsseldorf stattfand, eingebracht. Wie jedes Jahr führten unsere Vertreter*innen Gespräche mit Politiker*innen der meisten Fraktionen und Parteien. Wir konnten Ideen und Projekte der Eine Welt-Arbeit und der interkulturellen Arbeit der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen vorstellen.

Auch in 2023 gab es eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE), die einer der wichtigsten Fördergeber für uns ist. Unsere alljährliche Landeskonzferenz wird als Kooperationsprojekt mit der SUE gemeinsam durchgeführt (s.u.). Manfred Belle vertritt die entwicklungspolitischen NGOs im Vorstand der SUE.

Auf europäischer und globaler Ebene sind wir durch Monika Dülge in dem wichtigen weltweiten zivilgesellschaftlichen Netzwerk Global Call for Action against Poverty (GCAP) vertreten, das u.a. von Nelson Mandela in 2005 gegründet wurde. Die AGL ist hier als nationale Plattform Mitglied und Monika Dülge arbeitet im European Council mit.

Das Eine Welt Netz NRW ist u.a. Mitglied der deutschen Klimaallianz, der Klima-Allianz NRW, im KlimaDiskurs.NRW, in der LAG21, in der Initiative Lieferkettengesetz, sowie bei Oikocredit und weiteren Institutionen.

III. Beteiligung an Landes- und Bundesprogrammen

8. EINE-WELT-PROMOTOR*INNEN IN NRW

Eine Welt-Promotor*innen informieren, motivieren und unterstützen in ganz NRW engagierte Bürger*innen bei dem gemeinsamen Einsatz für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen und das Verständnis von Entwicklungspolitik. Dabei arbeiten sie mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen und erreichen verschiedene Zielgruppen.

Mehr Informationen finden Sie unter <https://eine-welt-netz-nrw.de/promotorinnen/>.

Derzeit arbeiten regionale Promotor*innen in den folgenden Regionen bei den benannten Anstellungsträgern:

Nr.	Regionalstelle	Träger
1	Aachen	Eine Welt Forum Aachen e.V.
2	Bergisches Land	FSI - Forum für soziale Innovation gGmbH, Solingen
3	Bielefeld-Ostwestfalen-Lippe II	Welthaus Bielefeld e.V.
4	Bonn/ Kreise Euskirchen/Rhein-Sieg	Netzwerk politik atelier e.V., Bonn
5	Dortmund/Unna	Informationszentrum Eine Welt Dortmund e.V. (IZ1W)
6	Düsseldorf/Mettmann	Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.
7	Hagen-Sauerland	Allerwelthaus Hagen e.V.
8	Hamm-Hellweg	Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) e.V., Hamm
9	Köln/Rhein-Erft Kreis	AllerWeltsHaus e.V. Köln
10	Linker Niederrhein	Verein zur Förderung des fairen Handel(n)s am Niederrhein e.V., Kamp-Lintfort
11	Minden-Ostwestfalen-Lippe I	Informationszentrum 3. Welt Minden e.V.
12	Mittleres Ruhrgebiet	Eine Welt Zentrum Herne
13	Nördliches Münsterland	Aktion Humane Welt e.V., Rheine
14	Siegen / Sauerland	Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V., Siegen
15	Südliches Münsterland	Vamos e.V., Münster
16	Coesfeld/Westliches Münsterland	Vamos e.V. Münster
17	Westliches Ruhrgebiet-rechter Niederrhein	Exile Kulturkoordination e.V., Essen

Die Fachstellen sind bei den folgenden Abstellungsträgern angestellt:

Nr.	Fachstelle	Träger
1	Empowerment und Interkulturelle Öffnung	FSI - Forum für soziale Innovation gGmbH, Solingen
2	Bildungsarbeit mit Fokus Afrika	Eine Welt Netz NRW e.V.
3	Fundraising	Eine Welt Netz NRW e.V.
4	Ghana	Ghana-Forum NRW e.V., Werne, und Ghana Council NRW e.V., Düsseldorf

5	Global verantwortliches Wirtschaften	Eine Welt Netz NRW e.V.
6	Globales Lernen	NUA NRW: Natur- und Umweltschutzakademie NRW / Eine Welt Netz NRW e.V. / Welthaus Bielefeld e.V.
7	Internationale Kooperationen	Eine Welt Netz NRW e.V.
8	Jugendengagement	Eine Welt Netz NRW e.V.
9	Klima und Entwicklung	Germanwatch e.V., Bonn
10	Kulturelle Vielfalt und Entwicklung	Exile Kulturkoordination e.V., Essen
11	Südafrika	Eine Welt Netz NRW e.V.
12	Welternährung	Eine Welt Netz NRW e.V.
13	Wirtschaft und Menschenrechte	Südwind e.V., Bonn
14	Junges Engagement in der Migrationsgesellschaft	Eine Welt Netz NRW e.V.
15	Kommunikation der SDG	Eine Welt Netz NRW e.V.
16	Digitalisierung in der Einen Welt Arbeit	Eine Welt Netz NRW e.V.
17	Wirtschaft und Menschenrechte	Südwind e.V., Bonn

9. INTERKULTURELLES PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM

Die Interkulturpromotor*innen (IKP) wurden 2023 in das Promotor*innen-Programm des Landes NRW integriert. Wir begreifen das auch als Anerkennung der großen Erfolge, die die interkulturellen Promotor*innen mit ihrer Arbeit in den vergangenen Jahren erzielt haben. Sie ermöglichten auch im Berichtsjahr 2023 sehr viele Begegnungen rund um die SDG und insbesondere zu Themen wie Dekolonisierung in der Entwicklungszusammenarbeit, Rassismus, Diskriminierung und Migration. Nach dem Nachlassen der Pandemie konnten viele Programmmaßnahmen, darunter Ausstellungen, Workshops, Vorträge oder Filmvorführungen wie geplant durchgeführt werden. An vielen Terminen haben migrantische Gruppen die Beratungsangebote der Interkulturpromotor*innen in Anspruch genommen.

Derzeit arbeiten die interkulturellen Promotor*innen in den folgenden Regionen bei den benannten Anstellungsträgern:

Nr.	Regierungsbezirk/ Regionalverband	Träger
1	Münster	Iriba – Brunnen e.V., Münster
2	Detmold	Internationales Begegnungszentrum Bielefeld e.V.
3	Arnsberg	Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) e.V., Hamm
4	Regionalverband Ruhrgebiet	Deutsch-Afrika Ruhr Forum e.V., Bochum
5	Düsseldorf	Eine Welt Netz NRW, Düsseldorf
6	Köln	Migrafrica e.V., Köln

IV. Unsere Projekte und Projektbereiche

10. EINE-WELT-JUGENDARBEIT: WELTWÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST

Die Entsendung von jungen Freiwilligen in Sozial-, Bildungs-, Umwelt-, und Gesundheitsprojekte von Kooperationspartner*innen in Ländern des Globalen Südens hat 2008 im kleinen Umfang begonnen und wurde dann nach und nach ausgeweitet. Wir entsenden schwerpunktmäßig für Mitgliedsorganisationen, die selbst nicht die Ressourcen besitzen, weltwärts-Freiwillige in ihre Partnerprojekte zu entsenden. Im Vergleich zu anderen Entsendeorganisationen sind wir aber immer noch eine kleine und sehr persönliche Entsendeorganisation.

Das Eine Welt Netz NRW ist von beiden internationalen Freiwilligenprogrammen der Bundesregierung „weltwärts“ und dem Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) als Entsendeorganisation anerkannt. Seit 2018 haben wir keine Freiwilligen mehr mit der IJFD-Förderung entsendet.

Im Jahr 2023 haben wir 23 Freiwillige in 7 Länder entsendet. Es gab mehrere sehr kurzfristige Absagen vor der Ausreise. Da die Förderung abhängig von der Zahl der Freiwilligen ist und trotz Kostensteigerungen die Förderung seit Jahren nicht erhöht worden ist, war dieses Jahr für den Freiwilligendienst finanziell schwierig. Dennoch haben wir damit begonnen, den Freiwilligendienst *weltwärts Süd-Nord* vorzubereiten mit dem Ziel, dass Freiwillige aus unseren Partnerprojekten im Sommer 2024 nach Deutschland kommen können und in Einrichtungen in der Nähe von Münster einen Freiwilligendienst absolvieren.

11. EINE-WELT-JUGENDARBEIT: openEXchange

Auch 2023 förderten wir das Engagement von jungen Erwachsenen (18-27 Jahre) - mit Fokus auf Rückkehrer*innen aus internationalen Freiwilligendiensten - zu entwicklungspolitischen und globalen Themen. Im Projekt werden sie zu Multiplikator*innen fortgebildet, um die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit im Inland aktiv zu gestalten, sich für eine gerechtere und solidarischere Welt einzusetzen und Menschen für globale Themen zu sensibilisieren. Die praxisbezogenen Maßnahmen sind dabei als Lern- und Lehrplattform konzipiert, in denen junge Erwachsene ihr Wissen erweitern können und zugleich Methoden- und Handlungskompetenzen erwerben, um BNE-Themen in die breite Öffentlichkeit zu tragen. OpenEXchange startete 2023 in den dritten Projektzyklus, was die Wirksamkeit des Projektes unterstreicht.

Im Berichtszeitraum kombinierten wir Präsenzseminare erneut mit digitalen (Kurz-)Formaten. So trugen wir unterschiedlichen Engagementtypen und Zeitressourcen der Engagierten Rechnung. In einem Präsenzseminar beschäftigten sich „Botschafter*innen für die Eine Welt“ mit dem rassismussensiblen Umgang mit Sprache und Bildern, im Seminar „Sport und Globale (Un)Gerechtigkeiten“ ging es um die vielfältigen entwicklungspolitischen Bezüge im Amateur- und Profisport sowie die Gestaltung von fairen Sporteinheiten für alle. Ein weiteres Seminar thematisierte Methoden des Globalen Lernens zu Alternativen Wirtschaftsformen. Im digitalen Raum behandelten wir den Mind-Behaviour-Gap. In allen Formaten stand die methodisch-didaktische Fortbildung und Qualifizierung zu eigenem Engagement, sowie der Einsatz für globale Gerechtigkeit in der breiten Öffentlichkeit im Fokus. Insgesamt nahmen 43 junge Erwachsene an den Angeboten teil.

12. EINE-WELT-JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT

Das Junge Eine Welt-Engagement in NRW ist sehr aktiv und breit aufgestellt. Das Eine Welt Netz NRW unterstützt junge Eine-Welt-Interessierte und –Engagierte über das Netzwerk OpenGlobe, in dem sie sich in festen Gruppen (aktuell Münster, Bielefeld, Düsseldorf und Aachen) organisieren oder als Einzelpersonen flexibel einbringen können. Das Netzwerk trifft sich mindestens zweimal pro Jahr zum Austausch und für gemeinsame Projekte; darüber hinaus arbeiten Einzelne in überregionalen Arbeitsgruppen punktuell oder längerfristig zusammen. Bei all dem erhalten sie Unterstützung (ideell, personell und finanziell) vom Eine Welt Netz NRW.

Einige Beispiele dieses Engagements werden im Folgenden genannt.

- Im Mai fand in Hamm ein größeres Vernetzungs- und Zukunftsplanungstreffen für Engagierte des OpenGlobe Netzwerks statt.
- OpenGlobe-Engagierte organisierten in verschiedenen Städten NRWs mit Unterstützung durch das Eine Welt Netz NRW Kleidertauschaktionen, Mahnwachsen, Diskussionsrunden, kritische Stadtführungen uvm.

Außerdem unterstützen die Promotorinnen für Junges Engagement junge Menschen mit Interesse an Eine-Welt-Themen.

- Die Promotorinnen führten verschiedene Workshops für junge Eine-Welt-Interessierte an, bspw. zu nachhaltigem Konsum, Aktivismus für globale Gerechtigkeit, Flucht und Asyl uvm. Ein Beispiel hierfür war im August die Kooperation mit Iriba-Brunnen, bei der ein Workshop und eine Lesung mit Ka-Kem und Jakob Springfeld stattfanden, mit dem Ziel, internationale Solidarität gegen Rassismus und Faschismus zu stärken.
- Im September 2023 fand das "Hummeln im Hintern"-Seminar für junge Engagierte in Haltern am See statt, bei dem die Teilnehmer*innen Engagementmöglichkeiten kennenlernten und sich thematisch mit Kolonialgeschichte, Rassismus, Queerfeindlichkeit und Klimagerechtigkeit auseinandersetzten.
- Laufend fanden Beratungen junger Menschen mit Interesse an Engagement statt. Die Promotorinnen unterstützen beim Schreiben von Anträgen, der Umsetzung von Ideen und der Vernetzung mit etablierten Akteur*innen.
- Bei verschiedenen Festivals, Konferenzen, Tagungen für junge Menschen beteiligten Svenja Bloom und Gifty Wiafe, oft unterstützt durch Ehrenamtliche aus dem OpenGlobe-Netzwerk, sich mit Beiträgen, u.a. beim BNE-Fest, der youcoN oder dem Waldfestival.

Ein zunehmend wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit des Eine Welt Netz NRW sind internationale Jugendaustauschprojekte. So konnte von September 2023 bis Mai 2024 ein Jugendaustauschprojekt einer Gruppe aus Gulu, Uganda, und einer Gruppe aus Münster/NRW zu Gendergerechtigkeit umgesetzt werden. Darüber hinaus fand im Oktober 2023 ein Jugendaustausch zu Resilienz im Aktivismus für junge Engagierte aus NRW und Georgien in Bakuriani, Georgien statt. Außerdem findet seit Januar 2023 bis Dezember 2024 ein europaweites Jugendprojekt zur Agenda 2030 unter dem Titel "The Future We Want" statt, an dem das Eine Welt Netz NRW als eine von neun NGO beteiligt ist.

Zusätzlich wurden mit dem monatlichen Newsletter, über Instagram und in vielen Beratungsgesprächen Engagement gefördert und Engagementmöglichkeiten aufgezeigt.

Als Vertreter*innen des OpenGlobe-Netzwerks nahmen Natalie Drees und Julia Westphal an den Vorstandssitzungen des Eine Welt Netz NRW teil.

13. WELTGARTEN

Im Jahr 2023 sind die Vorbereitungen für die Ausstellung Weltgarten bei der Landesgartenschau in Neuss im Jahr 2026 und bei der Internationalen Gartenschau im Ruhrgebiet 2027 konkreter geworden. Im Sommer 2023 hat die interne Weltgarten-AG das Eine Welt Forum Mannheim besucht, wo der Weltgarten nach dem Konzept eines „Weltackers“ auf der Bundesgartenschau in Mannheim gezeigt wurde. Die Präsentation von April bis Oktober 2023 in Mannheim war ein großer Erfolg. Damit endete auch der langjährige Beratungsprozess für den Weltgarten in Mannheim, der bereits im Jahr 2019 begonnen hatte. Mehrere intensive Vorgespräche mit Engagierten in Neuss sowie mit der Leitung der IGA Ruhr im Laufe des Jahres 2023 haben dazu geführt, dass für beide Orte Anfang 2024 konkrete Vereinbarungen vorbereitet werden konnten. Die Bereitstellung entwicklungspolitischer Informationen und politischer wie individueller Handlungsoptionen ist die wesentliche Leistung des Weltgartens. Die interaktive Ausstellung „Weltgarten“ des Eine Welt Netz NRW ist eines der publikumsstärksten Projekte zum Globalen Lernen. Über fünf Millionen Gäste haben den Weltgarten bereits besucht, seitdem er im Jahr 2005 erstmals auf der Landesgartenschau in Leverkusen gezeigt wurde. Als Fazit für die Jahre seit 2005 kann man formulieren: Der Weltgarten zeigt, wie entwicklungspolitische Ausstellungen auf zeitgemäße Weise ein großes Publikum ansprechen können.

14. GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

Das Bildungsprogramm „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“ führt das Eine Welt Netz NRW seit 2008 als Kooperationsprojekt mit Engagement Global, der Durchführungsorganisation des BMZ für entwicklungspolitische Inlandsarbeit, durch. Ehemalige Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit und aus internationalen Freiwilligendiensten sowie Migrant*innen aus Ländern des Globalen Südens werden für die Bildungsarbeit qualifiziert und mit ihren persönlichen Erfahrungen an interessierte Veranstalter*innen vermittelt. Sie führen Unterrichtsbesuche, Projekttag oder AGs, Workshops oder Fortbildungen in Schulen, sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen durch.

Im Berichtszeitraum konnten wir die Zahl der Bildungsveranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr trotz gestiegener Kosten weiter ausbauen. Mit 807 Bildungsveranstaltungen zum Globalen Lernen wurden dabei wieder knapp 16.000 Personen erreicht (4000 mehr als in 2022), davon über 1200 Multiplikator*innen und pädagogische Fachkräfte. Etwa ein Drittel der Veranstaltungen findet mit außerschulischen Zielgruppen statt, bspw. in Kindertagesstätten, bei NGOs, kirchlichen Einrichtungen, bei Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche und in der Begleitung von Freiwilligendiensten. Einen starken Anstieg verzeichneten wir bei Teilnehmenden von Fachhochschulen. Im schulischen Bereich ist bemerkenswert, dass die Teilnehmenden an Förderschulen von 600 auf 1239 verdoppelt werden konnten.

Ergänzend fanden im Berichtszeitraum 22 Veranstaltungen aus der Programmlinie „Junges Engagement“ statt, in der engagierte junge Rückkehrer*innen aus internationalen Freiwilligendiensten

eigenständig Veranstaltungen und Aktionen durchführen. Schwerpunktthemen waren dabei im Spiegel aktueller, gesellschaftlicher Debatten Klima, Migration und Verteilungsgerechtigkeit.

15. GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN

Seit dem Schuljahr 2019/20 bieten wir mit dem CHAT der WELTEN Schüler*innen in Deutschland die Möglichkeit, sich über onlinebasierte Kommunikation mit Gleichaltrigen in Asien, Afrika und Lateinamerika auszutauschen. Der CHAT der WELTEN behandelt globale Fragen des Alltags, vertieft kulturelles Wissen sowie Sprach- und Medienkompetenz und fördert persönliche Beziehungen. Auf diese Weise sollen die CHAT-Partnerinnen voneinander und miteinander lernen und so ihr Bewusstsein für globale Herausforderungen stärken. Wir suchen dafür interessierte Schulen in Lateinamerika, Asien oder Afrika sowie in Deutschland. Sie bekommen die Chance, sich mit Schulklassen oder Einzelpersonen (Expert*innen/ Aktivist*innen) über ihren individuellen Bezug und ihre Erfahrungen zu weltweit bedeutsamen Themen wie etwa Klima, Konsum, Bildung, Geschlechterrollen und Postkolonialismus auszutauschen. "Chat der Welten" ist eine Programmlinie von *Bildung trifft Entwicklung*.

Im Jahr 2023 hat sich das Programm weiterentwickelt. In NRW haben Schulen aus 19 verschiedenen Städten teilgenommen. Neben den Großstädten Köln, Bonn und Düsseldorf waren auch Paderborn, Detmold, Remscheid, Wissen-Schönstein und Altenhundem bei unseren Veranstaltungen vertreten. Weiterhin wurden rein digitale Konzepte durchgeführt. Unsere Partnerländer waren ebenfalls vielfältig: Togo, Kolumbien, Uganda, Mexiko, Peru, Südafrika, Kamerun, die Amazonas-Region, Chile und Bhutan. Es gab eine große Bandbreite an Themen, wie zum Beispiel digitale Gerechtigkeit, Konsum, Umweltschutz und Klimagerechtigkeit, Kolonisation und Migration, Globalisierung und soziale Bewegungen. Circa 75 "Chat der Welten"-Veranstaltungen wurden von unseren Referent*innen begleitet.

16. RUN FOR RESCUE 2023

Das Eine Welt Netz NRW ist Mitglied im bundesweiten Organisationsteam des Run For Rescue: Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Website, Materialerstellung. Hierzu finden 2x im Monat Treffen im digitalen Raum statt.

Am Run For Rescue 2023 haben insgesamt 10 Städte teilgenommen, davon 3 aus NRW (NRW: Münster, Brühl, Düsseldorf; Weitere Städte: Jena, Marburg, Regensburg, Lüchow, Kiel, Hamburg, Dresden). Insgesamt wurden dabei 14.496,10 € Spendengeld für die 5 Seenotrettungsorganisationen Sea-Eye, SOS Humanity, Mare*Go, Mission Lifeline und Resqship generiert. Ca. 1.500 Personen haben am Run For Rescue teilgenommen. Neben dem Spendengeld wurde die Themen Seenotrettung sowie Flucht & Migration durch Informations- und Bildungsarbeit sowie Mitmachaktionen in den öffentlichen Raum gebracht, um Menschen zu informieren und zu sensibilisieren.

Mit kreativen Aktionen und Bildungsmaterialien wurden die Bürger*innen an den Aktionsständen und entlang der Strecke über die Situation im Mittelmeer informiert und sensibilisiert: Live-Musik, Vorträge, Broschüren, Spray-Tische, Plakatausstellungen, Spiele für Kinder, gemeinsame Armbänder etc.

Im kommenden Jahr setzen wir dieses Engagement mit einem Schwerpunkt auf NRW fort. Weitere Infos zum Run For Rescue 2023 sind unter <https://runforrescue.org/> verfügbar.

17. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT

In Kooperation mit der GIZ und Engagement Global NRW war im Jahr 2016 eine Wanderausstellung zu Ghana entwickelt worden: „Aluminium – Gold – Elektroschrott: Kein Glanz ohne Schatten“ ist der Titel der acht Stationen. Anlass zur Ausstellung war der neue Vertrag zur Partnerschaft zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen, der 2016 geschlossen wurde. Der Vertrag mit der GIZ zur Ghana-Ausstellung wurde am 16.12.2022 erneut abgeschlossen und endet am 31.12.2028. Die Ausstellung ist trotz der langjährigen Nutzung in einem guten Zustand. Im Jahr 2023 konnte sie durch eine Web-Doku und zwei VR-Brillen ergänzt werden, die Filme aus Ghana enthalten. Erstmals wurden die VR-Brillen bei der Eine Welt Landeskonferenz am 17. März 2023 in Münster eingesetzt, danach u.a. beim Ghanatag der Katholischen Hochschule Köln, bei der Konferenz Bits und Bäume im Juni 2024, im August 2024 beim NRW-Tag in Düsseldorf sowie von September bis Dezember 2023 im Weltladen Erfstadt Lechenich und in der VHS Krefeld.

18. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDESKREIS

Im Jahr 2023 wurden zwei Ausgaben des gedruckten „Rundbriefs für den Freundeskreis“ an rund 1.100 Adressen verschickt und weitere Exemplare bei Veranstaltungen verteilt. Schwerpunkt der ersten Ausgabe in 2023 war das Thema „Für eine globale gerechte Digitalisierung“, die u.a. die Resultate der Fachtagung „Bits und Bäume NRW“ vom Juni 2023 dokumentierte. Schwerpunkt der zweiten Ausgabe zum Jahresende 2023 war das Thema „Eine Welt Engagement im Sport mit jungen Menschen in NRW“. Download unter www.eine-welt-netz-nrw.de/archiv

19. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: NEWSLETTER

Im Jahr 2023 erschienen sechs Ausgaben des E-Mail-Newsletters zur Eine Welt Arbeit in NRW. Die Zahl der Abonnent*innen des Newsletters liegt bei rund 644, was einer Steigerung um 20,38% zum Vorjahr entspricht. Auch die Kennzahlen zur Nutzung entwickeln sich positiv (Öffnungsrate von 37,7%, Klickzahlen für verlinkte Beiträge auf der Website von 29%). Besonders gut funktionierten die Artikel zu Fundraising, Veranstaltungshinweisen und dem Themenfeld der Digitalisierung. Ebenso werden die Themen zu Job- Ausschreibungen sowie zu aktuellen Krisen zahlreich gelesen.

20. EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN MÜNSTER

Die 26. Eine Welt-Landeskonferenz fand vom 17.-18.03.2023 unter dem Titel „Genug für alle – Welternährung nachhaltig gestalten“ in Münster statt. Mit Impulsvorträgen, Workshops, Foren und Podiumsdiskussionen sowie durch kreative Formate wie einem Escape Room oder dem „Smoothie Bike“ wurde das Thema unter Einbeziehung verschiedener Perspektiven und Positionen diskutiert. Die insgesamt ca. 150 Teilnehmenden nutzten die gemeinsam vom Eine Welt Netz NRW und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW ausgerichtete Konferenz für Weiterbildung, Vernetzung und Austausch. Die Gesamtevaluation fiel sehr positiv aus.

21. INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Im Jahr 2023 wurde die Arbeit zur Etablierung einer internationalen digitalen Partnerplattform weitergeführt mit einem Workshop bei der Konferenz „Bits & Bäume“. Beschlusslage beim Eine Welt Netz ist es, die online-Zusammenarbeit künftig im Rahmen des Collaboratorums der AGL umzusetzen und die internationale ePlattform soll künftig auch hier angesiedelt werden.

Auch die Arbeit mit dem internationalen Gardening Netzwerk KUVUNA ging weiter, ein Antrag beim Fördertopf Auslandsprojekte der Landesregierung wurde gemeinsam mit der Partnerorganisation in Ghana auf den Weg gebracht. Der Ausweitung des Akteurskreises soll mit einem größeren Projektantrag Rechnung getragen werden, wofür aber in 2023 die Kapazitäten fehlten.

Die internationale digitale Debattenreihe wurde fortgesetzt mit zwei sehr erfolgreichen Workshops zu den Themen Feministische Entwicklungspolitik und Dekolonisierung mit jeweils 45-50 Teilnehmenden aus einer Vielzahl von Institutionen, NGOs und einer großen internationalen Beteiligung. Eine sehr aktive Arbeitsgruppe bereitet diese Debatten vor und sorgt für eine gute Öffentlichkeitsarbeit.

Auch in 2023 fand ein weiteres KF Reverse Programm mit Beteiligung des Eine Welt Netz NRW statt, das von den Fachpromotorinnen für Internationale Kooperationen mit vorbereitet und begleitet wurde. Die beiden Teilnehmerinnen Sandra Dickson und Carlisle Doodoo kamen von der Partnerorganisation des Eine Welt Netz NRW in Ghana, der Alliance for Empowering Rural Communities (AERC). Da es inzwischen fast unmöglich ist, Visa für die TN zu erhalten, begleitete die Fachpromotorin den Beantragungsprozess mit Unterstützung des Abgeordneten-Büros einer Bundestagsabgeordneten, ohne deren Engagement die Einreise der beiden gar nicht möglich gewesen wäre. Ein intensives Programm wurde ebenfalls organisiert, dessen Höhepunkt die von der Fachpromotorin organisierte Exkursion für die gesamte KF Reverse Gruppe nach Brüssel war, die von der LV EU NRW unterstützt wurde. Zu Beginn der Exkursion fand dort ein Austausch mit Herrn Jessen, dem Referenten für Umweltthemen statt zur Rolle der Landesvertretung in der EU.

Das bundesweite Fachforum Internationales wird nach wie vor von der beiden Fachpromotorinnen in NRW organisiert, da die Koordination vom BMZ gestrichen wurde. Insofern muss es mit wesentlich weniger Ressourcen auskommen. Dennoch fanden auch in 2023 zwei Treffen statt, eins am 26. Juli 2023 als ZOOM mit 8 Teilnehmer*innen und ein weiteres in Präsenz am 13./14. September 2023 als Fachforumstreffen auf der Bundeskonferenz. Beide Treffen dienten dem Wissenstransfer, dem Austausch über aktuelle Aktivitäten und dem Update zu aktuellen politischen Entwicklungen auf Bundesebene (BMZ) Alle Teilnehmenden dieses Fachaustausches nahmen auch diesmal Anregungen und Tipps für ihre Arbeit in ihren jeweiligen Bundesländern mit nach Hause. Weitere Aktivitäten des Fachforums waren die Aktualisierung des Fragenkatalogs „Reflecting Partnerships“ und die Organisation weiterer Workshops, z.B. zum Thema Diskriminierung.

Höhepunkt des Jahres war ein Austausch-Treffen im Bundeskanzleramt, an dem Monika Dülge als Fachpromotorin für Internationale Kooperationen sowie in ihrer Funktion als AGL-Vorsitzende teilnahm. Dieses Treffen war ein Ergebnis der GCAP-Aktivitäten in 2023, die das Ziel hatten, den SDG Halbzeit Gipfel der Vereinten Nationen in New York im September zu stärken. Gemeinsam mit dem Forum Umwelt & Entwicklung wurde ein Appell an Bundeskanzler Scholz gerichtet, am Gipfel teilzunehmen, auch als Vorbild für viele andere Staats- und Regierungschef*innen weltweit.

22. FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Im dritten Jahr in Folge kooperierte in 2023 die Fachstelle mit der Akademie für Mode & Design AMD, der Technischen Hochschule Dortmund und dem Regionalpromotor für das westliche Ruhrgebiet bei der Planung und Durchführung des Fair Fashion Forum Ruhr. Die eintägige Fachtagung fand am 06.11.2023 im Unperfekthaus in Essen statt. Das Fair Fashion Forum Ruhr vertieft den Dialog zu aktuellen Themen und Fragen der Nachhaltigkeit in der Modeindustrie. Unter dem Motto „Perspektivwechsel: Diversity and Decolonizing in Fashion“ diskutierten Modesigner:innen, Labelinhaber, Zertifizierer und NGOs über Rassismus und koloniale Strukturen in der Mode, Kleidung und kulturelle Identitäten, ausbeuterische Arbeitsbedingungen und faire Alternativen in der globalen Modeproduktion. Als Schirmherrin der Veranstaltung konnte Domitila Barros, Greenfluencerin und Miss Germany 2022 gewonnen werden. Von 77 angemeldeten Personen nahmen 66 an der Veranstaltung teil. Kern der angemeldeten bildeten Studierende der AMD und der TU Dortmund. Zudem waren Weltläden, Einzelhändler*innen und Mitarbeiter*innen aus Kommunen unter den Teilnehmer*innen.

Unter dem Titel „**Von Lützerath nach Hoima in Uganda und Afungi in Mozambique - das 1,5 Grad Ziel und das Recht auf Wohlstand für alle**“ organisierte der Fachpromotor eine **Diskussionsveranstaltung** in der Veranstaltungsreihe „Politischer Salon“ im Café Central im Grillo Theater Essen am 18.01.2023. In der Bundesrepublik setzen wir auf regenerative Energien. Ziel ist eine größere Unabhängigkeit bei der Energieversorgung und die Eindämmung des Klimawandels. Doch in anderen Teilen der Welt werden weiter mit Hilfe westlicher Ölmultis und Investoren Öl- und Gasfelder erschlossen. So zum Beispiel in Mosambik (Gas) und in Uganda (Erdöl). Der ugandische Staatspräsident Museveni nennt es ein gutes Recht Ugandas die Ölvorkommen zu fördern - schließlich haben europäische Staaten auch ihre Förderkapazitäten ausgebaut. Die Position Ugandas ist klar: Das Land will sein Erdöl nutzen, wie dies westliche Länder seit Jahrzehnten getan haben und immer noch tun. Doch wer profitiert von den Milliardeneinnahmen? Wieviel kommt bei der Bevölkerung Ugandas und Mosambiks an? Wie unglaublich machen sich westliche Regierungen dadurch, dass westliche Öl- und Gasmultis mit an der Förderung der fossilen Energieträger verdienen? Wenn nicht in Uganda, dann anderswo auf dem afrikanischen Kontinent.

Auf dem Podium und mit dem Publikum diskutierten: Regine Richter, Urgewald e.V.; Peter Emorinken Donatus, Journalist, Bündnis Ökozidgesetz; Dr. Christian Scheper, UDE, Institut Entwicklung und Frieden.

Durch Vortragsarbeit in zwei unterschiedlichen Formaten sprach die Fachstelle Unternehmen an. Die internationale Anwaltskanzlei **McDermott Will & Emery** lud den Fachpromotor zu einem Vortrag mit dem Titel „Global verantwortliche Ernährung“ im Rahmen ihres Online Format **Lunch&Lern** für den 21.06.2023 ein.

Zu dem Thema „Global verantwortliche Beschaffung – Fokus Arbeitskleidung und Lebensmittel“ hielt der Fachpromotor einen Vortrag bei einem **Öko-Profit NRW** Workshop in Essen. An dem Workshop nahmen 10 Unternehmen und die Universitätsklinik Essen sowie ein Sportverein teil.

Um Kontakte zur **Wirtschaftsförderung der Metropole Ruhr** zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen konnte der **Innovation Day 2023** der Wirtschaftsförderung am 23.03.2023 genutzt werden. Der Fokus der Veranstaltung lag auf nachhaltigen Unternehmensansätze in den Branchen „Fashion“, „Food“ und „Events“.

Die **Stadt Dormagen** lud den Fachpromotor für den 12.06.2023 zu einem Vortrag zum Fairen Handel im Rahmen des Workshops „**Nachhaltige Kita-Verpflegung – Kosten voll im Griff**“ ein. Zahlreiche Kitas wollen zunehmend nachhaltige Verpflegung (bio – saisonal – regional – fair) anbieten. Mit den anwesenden Köchinnen der Kitas werden neue Zielgruppen zum Fairen Handel und Menschenrechte entlang der Lieferketten von Lebensmittel angesprochen. Bisher standen meist die Erzieher*innen im Focus. Hier ist es erfreulich, dass zunehmend zahlreiche Erzieher*innen in Kitas das Vermitteln von globalen Zusammenhängen als Teil ihrer Bildungsarbeit ansehen.

KaffeeGartenRuhr, ein außerschulischer Lernort

Die fachliche Begleitung, Koordination und Weiterentwicklung des KaffeeGartenRuhr als außerschulischer Lernort zum Fairen Handel ist eine Aufgabenstellung der Fachstelle. Dies geschieht in Kooperation mit der Regionalpromotorin für das westliche Ruhrgebiet und Axel Kunkel, dem Kaffeexperten (www.kaffeegartenruhr.de).

Der KaffeeGartenRuhr spricht unterschiedliche Zielgruppen auf drei Wegen an und erreicht dabei in großen Maßen bislang nicht erreichte Zielgruppen als auch Akteure aus der Wirtschaft.

Über Kaffeeworkshops für Erwachsene und Oberstufen-Schüler*innen erreichten wir auch in diesem Jahr unterschiedliche Zielgruppen – so z.B. Mitarbeitende aus der Kommunalverwaltung oder des Universitätsklinikum Essen. Ergänzend zu den Kaffeeworkshops bietet die Schule Natur, ein BNE Regionalzentrum im Grugapark, Workshops für Schulen zu Kakao, Zucker und Baumwolle an.

Die Fläche ist ganzjährig geöffnet und wird von zahlreichen Grugapark Besucher*innen, zu denen viele Familien gehören, aufgesucht. Den Grugapark besuchen jährlich rund 1 Mio Besucher*innen auch von weit außerhalb des Ruhrgebiet. Zudem ist das Van-Eupen-Haus, ein Blockhaus, an den Sonntagen von April bis Oktober durch das ehrenamtliche KaffeeGartenRuhr-Team, das derzeit aus 8 Personen besteht, geöffnet. Hier liegen Infomaterialien aus, Kurzfilme zum Fairen Handel werden gezeigt und bei einem Kaffee führen die ehrenamtlich Mitarbeitenden zahlreiche Gespräche mit den Besucher*innen. So erreicht der KaffeeGartenRuhr jährlich mehrere tausend Menschen.

Aktionstag „Fair im Park“ in der Mustergartenanlage im Grugapark

Der KaffeeGartenRuhr ist ein Ausgangspunkt für weitere Kooperationen mit dem Grugapark der Stadt Essen, wie oben schon deutlich wurde. So wurde in Kooperation mit der Grugapark-Verwaltung der **Aktionstag „Fair im Park“** im Rahmen der Fairen Woche 2023 am Sonntag, den 17.09.2023, in der Mustergartenanlage im Grugapark Essen erfolgreich durchgeführt.

19 Organisationen beteiligten sich mit Info- und Aktionsständen an der Veranstaltung. Sechs Vorträge im Romanischen Haus in der Mustergartenanlage ergänzten das Angebot für die Besucher*innen.

Die Mitwirkenden gaben insgesamt ein positives Feedback und lobten die sehr gute Gesamtatmosphäre, die sicherlich auch durch den Standort in einer ansprechend gestalteten Mustergartenanlage bei einem sonnigen, aber nicht zu heißen, Tag entsteht.

Die Besucher*innenzahl lag bei geschätzten 800. Viele Ausstellende berichteten, dass sie zahlreiche gute Einzelgespräche führten und ihre Materialien verteilen oder auch neue Kontakte knüpfen konnten.

Der Gruga Park in Essen ist ein sehr guter Ort um die Weltentwicklungsziele in die Breite zutragen. Der KaffeeGartenRuhr ist hier ein wichtiger Ankerpunkt um entwicklungspolitische Fragestellungen der globalen Zusammenhänge und globalen Verantwortung in den Grugapark einzubringen. Der Rat der

Stadt Essen hat für den Grugapark ein Parkentwicklungskonzept 2029 verabschiedet, das Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe definiert. Die Fachstelle Fairer Handel und die Regionalpromotorin für das westliche Ruhrgebiet, als Träger des KaffeeGartenRuhr, und Vertreter:innen des Ernährungsrat Essen trafen sich mit Grugapark Verwaltung um über die mögliche **Gestaltung eines Weltackers in der Gruga** auszutauschen. Der Weltacker ist ein Bildungskonzept um nachhaltige Ernährung und globale Zusammenhänge sichtbar zu machen und wurde u.a. auf der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim erfolgreich umgesetzt. Über eine mögliche Umsetzung eines Weltackers wird in 2024 weiter beraten.

„FairTrade4Change“ – ein Reader zum Fairen Handel und Ernährung mit vielfältigen Impulsen für die Bildungsarbeit

In vielen Initiativen und Projekten zur nachhaltigen Ernährung liegt der Fokus auf gesunder Ernährung mit regionalen, saisonalen und bio-Produkten. Dabei werden Produkte aus Fairem Handel zwar mitgedacht, aber die globalen Hintergründe unserer Ernährung und der Ansatz des Fairen Handels selten tiefer betrachtet. Die Stadt Essen ist Pilotkommune des EU Projektes SchoolFood4Change (SF4C). In dem Projekt sind über 40 Partner EU-weit involviert. Ziel ist es die Schulverpflegung nachhaltiger zu gestalten. Der Austausch mit Projektverantwortlichen und der Regionalpromotorin westliches Ruhrgebiet gab den Anstoß einen Reader mit Hinweisen zu Bildungsmaterialien zum Fairen Handel und Ernährung zu erstellen.

Nach einer umfassenden Recherche zu Bildungsangeboten zum Fairen Handel mit einem Ernährungsbezug, lag die 40seitige Broschüre im September 2023 zu Beginn der Fairen Woche 2023 gedruckt vor. Nach dem einführenden Teil, werden Ausstellungen, Bildungsportale, didaktische Materialien, außerschulische Lernorte und Referent*innen-Pools vorgestellt.

Bis auf wenige Exemplare ist die Broschüre bis Jahresende fast vollständig verteilt. Die Broschüre lag bei Veranstaltung während der Fairen Woche in Essen aus, der Ernährungsrat Essen streute die Broschüre über seine Kontakte, gezielt wurden Schulen und Kitas adressiert. Über Eine Welt Promotor*innen in NRW konnte sie NRW-weit gestreut werden.

Als PDF steht die Broschüre auf den Webseiten von Exile Kulturkoordination e.V. https://exile-ev.de/sdm_downloads/fairtrade4change-fairer-handel/ und dem Eine Welt Netz NRW e.V. <https://eine-welt-netz-nrw.de/index.php?id=225> als Download zur Verfügung.

Mit der Broschüre konnten Verantwortliche für Schul- und Kitaverpflegung, Lehrer*innen und Erzieher:innen, Mitarbeitende der Kommunalverwaltung als auch Multiplikator*innen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit erreicht werden. Der Ernährungsrat Essen stellt die Veröffentlichung auch in dem EU-weiten Projekt SchoolFood4Change vor. Somit bleibt das Thema „globale Verantwortung und unsere Ernährung“ in dem Diskurs um eine nachhaltige Ernährung präsent und weist auf den Fairen Handel als ein Teil einer nachhaltigen Entwicklung hin und stellt Handlungsoptionen für Menschen im Bildungsbereich vor.

Eine positive Rückmeldung zu dem Reader erhielten wir vom Weltladen Dachverband: „Liest sich sehr gut, vor allem durch die lockere Aufmachung. Endlich mal eine Broschüre, die nicht so vollgestopft wirkt, obwohl sie doch viele Informationen enthält.“ (Email Christoph Albuschkat, Weltladen Dachverband an Jürgen Sokoll; 09.11.2023)

Faire Woche 2023 - Fachliche Begleitung und Mitwirkung

Im Rahmen der Fairen Woche 2023, die unter dem Motto stand „Fair und kein Grad!“, wirkte der Fachpromotor bei Veranstaltungen in Essen und Dinslaken mit.

Zwei Veranstaltungen werden kurz vorgestellt:

(weitere Veranstaltungen waren Faire Radtouren und ein Aktionsstand mit der Verbraucherzentrale)

An der Aktion **Fair Essen in Essen** beteiligten sich 12 Organisationen. Darunter 5 große Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung darunter 3 Kita Träger mit mehreren Tausend Essen täglich und die RGE, ein städtischer Caterer sowie 2 private Gastronomen. Alle verpflichteten sich während der Fairen Woche(n) im September, bei der Verpflegung Zutaten aus Fairem Handel zu verwenden.

Menüs im Rahmen von *Fair essen in Essen* sollten folgende Standards erfüllen:

- mindestens 1 Produkt aus Fairem Handel
- regionale und saisonale Produkte
- Fleisch 100% Bioqualität
- Fisch Wildfang, MSC, Label Rouge
- Das Menü kann vegetarisch sein

Für den Auftakt der Aktion lag auch der erstellte Reader FairTrade4Change vor und konnte entsprechend verteilt werden. Die Fachstelle informierte über die Zertifizierungen und Label im Fairen Handel und unterstützte bei der Suche nach Anbietern von Produkten aus Fairem Handel. Fair Essen in Essen sensibilisierte die Anbieter von Verpflegungsleistung hinsichtlich der globalen Verantwortung in Bezug auf unsere Ernährung. Der Faire Handel, als ein Teil einer nachhaltigen Ernährung, geriet damit stärker in das Bewusstsein der Caterer aber erreichte so auch Erzieher:innen in den jeweiligen Einrichtungen.

Im Rahmen der Fairen Woche moderierte der Fachpromotor die **Diskussionsveranstaltung „Alles Banane? Was hat die Lebensmittelvielfalt weltweit mit unserer Ernährung zu tun?“** am 28.09.2024 im Rathaus in Dinslaken. In der Talkrunde setzten sich Expert*innen mit der konventionellen Landwirtschaft und der ökologischen Landwirtschaft im globalen Kontext auseinander und diskutierten, welche Rolle die Saatgutvielfalt für die Ernährungssicherheit spielt. Es diskutierten Gertrud Falk, FIAN; Ruth Laakmann, Demeter-Hof Schanzenhof und Johannes Leutchenberg, Kreisvorsitzender der Kreisbauernschaft Wesel. Unter den Teilnehmenden befanden sich konventionelle Landwirte, Weltladen Aktive, kommunale Mitarbeiter:innen, Engagierte der Landfrauen und interessierte Bürger:innen.

Die **Internationale Gartenbauausstellung (IGA)** findet 2027 im Ruhrgebiet statt. Sie bietet eine gute Plattformen Ziele und Inhalte der Weltentwicklungsziele in die breite Öffentlichkeit zu tragen und über die konkrete Zusammenarbeit der IGA 2027 gGmbH neue Zielgruppen zu erreichen. Zur Entwicklung von Ideen und Projekten zu den SDGs im Rahmen der IGA 2027, arbeitet die Fachstelle in der 2023 gegründeten Arbeitsgruppe „IGA 2027 und SDGs“, gemeinsam mit Vertreter:innen des Netzwerks Faire Metropole Ruhr und Mitarbeiter:innen der IGA 2027 gGmbH mit.

Projekt „Global produziert – lokal beschafft: Global verantwortliche öffentliche Beschaffung in der Außer-Haus-Gemeinschaftsverpflegung (AHV)

Unsere Ernährung klimafreundlicher, ökologischer, sozial gerechter und global Verantwortlich zu gestalten ist eines der zentralen Handlungsfelder zur Erreichung der Weltentwicklungsziele. Mit sechs

Mio. Mahlzeiten in der Außer-Haus-Gemeinschaftsverpflegung (AHV), ist die AHV ein bedeutender Hebel um die notwendige Transformation zu erreichen.

Zum 30.04.2023 konnte das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und Engagement Global geförderte Projekt, erfolgreich abgeschlossen werden. Zu den einzelnen Projektmaßnahmen gehörten, regionale Workshops, ein Projektbrief und Info-Stände bei öffentlichen Veranstaltungen. Die bereits etablierte Netzwerkinitiative als landesweite Fachtagung zur global verantwortlichen öffentlichen Beschaffung fand in hybrider Form mit über 80 Teilnehmer:innen bereits zum 11. mal stand.

Neben der Informationsvermittlung konnte die Vernetzung zwischen unterschiedlichen Akteuren wie Schulen, Kitas, der Fachhochschule Münster, der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung bei der Verbraucherzentrale NRW sowie Ernährungsräten und Catering Unternehmen gefördert werden. Bei der Planung der regionalen Workshops war die Zusammenarbeit mit Ernährungsräten, den regionalen Promotor*innen und den Koordinator*innen für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit sehr gut und hilfreich. Insgesamt bestätigte sich die Ausgangsthese des Projektes, dass „nachhaltige Ernährung“ in vielen Fällen nur regional und biologisch erzeugte Lebensmittel umfasst und das Thema der „fairen“ Lebensmittel und damit der Blick auf eine globale Verantwortung weiterhin sehr unterrepräsentiert ist. Hier konnte das Projekt des Eine Welt Netz NRW einen Beitrag leisten, das die globalen Zusammenhänge in der Außer-Haus-Gemeinschaftsverpflegung stärker wahrgenommen werden.

23. FACHBEREICH FLUCHT, MIGRATION, ENTWICKLUNG

Inhaltlich blieb das Zeitfenster für Themen mit einem Kolonial- und/oder Rassismusbezug weiter relativ offen, allerdings sind hier zwei Entwicklungen zu beobachten gewesen: In der Eine Welt-Szene oder aber auch bei Institutionen etwa aus dem Bildungs- und musealen Kontext setzte sich dieser Trend fort, aber bezogen auf breitere Zielgruppen sah das die Vorjahre besser aus. Das eher stagnierende Interesse an letztgenannten Themen in breiteren Kreisen hat womöglich auch mit der Komplexität aktueller globaler Herausforderungen zu tun.

Beispiel Ausstellungen

a) *Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“*

In Präsenz- und virtuellen Kontexten konnte diese Ausstellung 2023 9 Male gezeigt werden.

b) *Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit*

In Präsenz- und virtuellen Kontexten konnte diese Ausstellung 2023 15 Male gezeigt werden.

Beispiel Publikationen

a) schriftlich

In 2023 sind neben vielen kleineren, 1-3-seitigen Beiträgen (im Folgenden nicht aufgeführt (siehe ggf. in der Übersicht im Themenbereich Flucht/ Migration auf der Internetseite des Eine Welt Netz NRW) zwei größere Broschüren publiziert worden sowie ein online-Blog-Beitrag.

-L’Océan Noir – Ein afropäischer Blick auf atlantische Geschichte

Über die durch die Gremienarbeit (siehe auch entsprechenden Punkt weiter unten) erfolgte Einbindung der Fachstelle in die European Conference on African Studies konnte eine deutschsprachige Broschüre erstellt werden, die auf dem in französischer Sprache erschienenen

Begleitbuch zu „L’Océan Noir“ von William Adjété Wilson basiert. Sie diente als Begleitmaterial der Ausstellung, die im Rautenstrauch-Joest-Museum gezeigt werden konnte (siehe unter Gremienarbeit). Anmerkung: Im Übrigen könnte die Ausstellung des Künstlers nach der Deutschlandpremiere in Köln auch durch Vermittlung der Fachstelle vom 5. August bis 8. Oktober 2023 im Museum für Industriekultur Osnabrück gezeigt werden, wo die letzten der 175 durch die Finanzierung der Stadt Köln gedruckten Exemplare ausgelegt worden sind. Die Broschüre ist online verfügbar: https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Brosch%C3%BCre-OCEAN_NOIR-dt.pdf

Die durchschnittliche Leser*innenschaft einer solchen Publikation sind als potentielle Multiplikator*innen anzusehen, womit hier neben EW 13 ein Beitrag zu EW 3 (Kompetenzen von Multiplikator*innen sind gestärkt) bzw. EW 5 (Multiplikator*innen wenden Kompetenzen an, um selbstständig Zielgruppen zu erreichen) geleistet werden konnte.

-Warum wir (fast) alle von einer Überwindung kolonialer Kontinuitäten profitieren

In Zusammenarbeit mit der well:fair-Foundation entstand folgender Blog-Beitrag, der als Grundlage für ein aufgezeichnetes online-Interview diente (siehe unten unter audiovisuelle Publikationen) und auf einer älteren Fachstellen-Publikation („Am Ende der Glaubwürdigkeit – Warum koloniale Kontinuitäten unsere Zukunftsfähigkeit bedrohen“) basiert. Nach Absprache mit der Stiftung wurde letztgenannte Publikation gekürzt, aktualisiert und an ein Publikum angepasst, das noch wenige Berührungspunkte mit dem Themenkomplex hat und das vor allem Handlungsoptionen braucht. Der Beitrag ist online verfügbar: <https://wellfair.ngo/ueberwindung-kontinuitaeten/>

-Kolonialismus in der Bildungsarbeit – Anregungen für den Umgang mit einem komplexen Thema

Diese schon länger von der Fachstelle angedachte Publikation will niedrigschwellige Anregungen für den Umgang mit dem Thema Kolonialismus in der (außer)schulischen Bildungsarbeit geben. Sie konnte rechtzeitig zur letzten Sitzung des Gremiums zur Aufarbeitung des kolonialen Erbes der Stadt Köln am 7.12. online gestellt werden (s.u. Gremienarbeit). Mit weiterführenden Links wird auf Karten, Grafiken und Texte verwiesen, die einen ersten Einstieg in das Thema vereinfachen sollen.

Die Broschüre ist online verfügbar: https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Kolonialismus-Bildungsarbeit-Einstieg-Anregungen.pdf

-Wie kann Echtzeitpartizipation gelingen? Diasporaaktivitäten: Raus aus dem Schatten!

Im Rahmen der Publikation „Positionen“ des Vereins Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN), die sich in dieser Ausgabe dem Engagement der Diaspora widmet, konnte die Fachstelle einen Beitrag platzieren.

https://www.ven-nds.de/images/ven/Positionen/VEN_Positionen_1_2023-1.pdf (S. 14-15)

b) audiovisuell

-Video „Warum wir (fast) alle von der Überwindung kolonialer Kontinuitäten profitieren“

Dieses Video entstand im Nachgang an den oben erwähnten gleichnamigen Text im Rahmen der Kooperation mit der well:fair-Foundation. Inhaltlich bildete es den Auftakt einer zweiteiligen Blog-

Reihe (Modul 2 mit Aladin El-Mafaalani zu Rassismus), in deren Rahmen die Spender*innen und Stiftungsbotschafter*innen einen Einstieg in das Themenfeld erhielten: <https://www.youtube.com/watch?v=UZnZhwQg36w>

-Sound Cloud „Klimakrise und Kolonialismus“

Der Radio-Sender „Allerweltonair“ des Allerwelthaus Köln veröffentlichte folgenden Podcast, in dem ausgehend von der mit dem Dammbuch verbundenen Katastrophe im brasilianischen Brumadinho im Anschluss mit der Fachstelle der Frage nachgegangen wird, warum Klima- und Umweltschutz als koloniale Kontinuitäten zu betrachten sind und was wer an welcher Stelle tun kann, um diesen Kontinuitäten begegnen zu können: <https://soundcloud.com/alleweltonair/klimakrise-und-kolonialismus>

Beispiel Gremienarbeit

Konsultationsgruppe für das NRW-BNE-Festival (14. und 15.09.2022, VHS Essen). Gremienarbeit für die Planung einer Ausstellung zum Thema Kolonialismus in der Zeche Zollern in Dortmund durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe; letzte Sitzung: Herbst 2023). Das auf zwei Jahre ausgelegte Expert*innengremium zur Aufarbeitung des kolonialen Erbes der Stadt Köln endet offiziell in 2023, aber wird aufgrund einiger offener Fragestellungen noch einige Mal in 2024 zusammenkommen. Die Publikation der Fachstelle „Kolonialismus in der Bildungsarbeit“ ist auch stark durch die Mitwirkung an der Gremienarbeit mitinspiert worden bzw. wurde der Stadt als Mittel zur einer Befassung mit dem Thema im Rahmen eines am 7.12.23 vorgelegten Impulspapiers via Link zugespielt (offizielle Beendigung dieses Prozesses siehe: <https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/mitteilungen/26686/index.html>)

Im Kontext der Vorbereitungsgruppe für die European Conference on African Studies (ECAS) – African Futures 2023 wirkte die Fachstelle ebenfalls mit. Die Konferenz fand vom 31.5.-03.06.23 an der Universität zu Köln sowie an weiteren Orten wie dem Rautenstrauch-Joest-Museum (RJM) statt. Im Kontext dieser Konferenz konnte die Fachstelle die Ausstellung „L’Océan Noir“ des Pariser Künstlers William Adjété Wilson im RJM platzieren, siehe auch <https://african-futures.koeln/events/locean-noir-ein-afropaeischer-blick-auf-atlantische-geschichte-ausstellung-von-william-adjete-wilson/> und eine Vortragsveranstaltung dazu anbieten. In dem Kontext entstand die erste deutschsprachige Broschüre zu „L’Océan Noir“ (siehe unter Publikationen).

Beispiel Vernetzungsveranstaltung

Nachdem das Forum Eine Welt Interkulturell in 2022 im Rahmen der großen Veranstaltung „Ruhr international“ in Bochum stattfand, konnte an die Idee, das FEWIK breit zugänglich zu machen, auch in 2023 angeknüpft werden. Eingebettet in den Kontext des Afro-Ruhr-Festivals in Dortmund konnten am 24.6. neben den eingeladenen Zielgruppen auch sehr viele Menschen erreicht werden, die als Laufkundschaft Station machten. Der gewählte Fokus „Ernährungssouveränität“ ergänzte die Schwerpunkte Klima und Jugend und wurde bei der zentralen Diskussion mit den eingeladenen Referenten im Dietrich-Keuning-Haus diskutiert.

24. FACHBEREICH SPORT UND GLOBALE GERECHTIGKEIT

Die Fachstelle wurde 2023 eingerichtet, um neue Kooperationen und Zielgruppen zu erreichen und um wichtige entwicklungspolitische Themen in das große Teilsystem der Gesellschaft „Sport“

einzubringen. Hierzu konnten in kurzer Zeit schon viele wichtige Grundlagen erfolgreich erreicht werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW sowie der Sportjugend NRW ist etabliert und die Fachstelle bringt dort auf vielfältige Weise Themen zu Nachhaltigkeit, BNE/Globales Lernen sowie entwicklungspolitische Bezüge ein. Weitere Vernetzungen fanden/finden z.B mit den Fairtrade Schools Deutschland (zum Bereich Schulsport) sowie dem „Lernort Stadion“ statt. Hinsichtlich des für 2025 geplanten NRW-Festivals „Internationaler Tag des Sports für Entwicklung und Frieden“ steht bereits das Konzept und erste Kooperationspartner konnten schon gewonnen werden (u.a. die Deutsche Sporthochschule Köln). Das neu entwickelte Konzept „Sport aus aller Welt“ konnte an vielen Schulen schon im Sportunterricht getestet werden. Zur bevorstehenden Fußball Europameisterschaft 2024 in Deutschland wurden mehrere Aktionen und Bildungsmaterialien mit entwicklungspolitischem Bezug entwickelt. In Form von Artikeln, Beiträgen, Gremienarbeit etc. wurden aktuelle Sportthemen eingebracht. Als Ansprechpartner für NRW zum Thema Sport ist die Fachstelle bereits bekannt und wurde häufig von lokalen Akteur*innen/NGOs/Sportinitiativen für Unterstützungsleistungen angefragt.

Die Fachstelle hat eine hohe Relevanz in NRW. Viele Akteur*innen aus dem Sport in NRW (Sportvereine, Schulsport, Freizeitsport etc.) wollen und müssen nachhaltiger und sozial gerechter agieren, benötigen für dieses neue Feld aber konkrete (Hilfs-)Angebote.

Eine weitere Notwendigkeit der Stelle besteht darin, dass in den letzten Jahren Initiativen und (kleine) Vereine in Deutschland und international gegründet wurden, die sich mit Sport & Nachhaltigkeit bzw. Sport & SDGs/Bildung auseinandersetzen. In den nächsten Jahren werden die Anzahl und die Bedeutung höchstwahrscheinlich noch weiter zunehmen. Das Eine Welt Promotor*innen-Programm wirkte in diesem Bereich/Netzwerk nicht nur proaktiv mit, sondern übernahm auch Leitfunktionen, insbesondere im Bereich „Sport & Globales Lernen/BNE“.

Konkrete Tätigkeiten (Auswahl):

- Kooperation mit dem Landessportbund NRW sowie cum razione zur Entwicklung eines Bildungsmoduls für die Ausbildung von Übungsleiter*innen im Sport zum Thema “Nachhaltigkeit”
- Leitung, Organisation und Moderation der AG Bildung innerhalb des bundesweiten Bündnisses „Sport handelt fair“ (Austausch zu Bildungsmaterialien und -veranstaltungen), Online
- Teilnahme am TAFISA World Congress 2023 in Düsseldorf (The Association for International Sport for All)
- Methodenentwicklung im Bereich Globales Lernen im Sport.
- Durchführung von Seminare und Workshops
- Unterstützung für NGOs sowie Akteur*innen aus dem Bereich “Eine Welt & Sport”

25. FACHBEREICH DIGITALISIERUNG

Am 31.12.2023 wurde das am 1.7.2021 gestartete Projekt “Smarte Eine Welt- “ Digitalisierung nachhaltig gestalten, erfolgreich beendet.

Ziel des Projekt war es Eine-Welt-Akteur*innen darin unterstützen, nachhaltig im digitalen Raum aktiv zu werden damit sie die notwendige Digitaltransformation zu Gunsten der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele mitgestalten können.

Das Projekt war dabei in drei Hauptmaßnahmen unterteilt.

1. Vernetzung

Als Highlight des Projektes ist eindeutig die am 16. und 17. Juni 2023, im Franz Hitze Haus (offizieller Kooperationspartner) in Münster, durchgeführte erste analoge Bits & Bäume NRW Konferenz unter dem Motto "Digitalisierung gemeinsam global gerecht gestalten", zu nennen. Mit 170 Teilnehmenden war die Konferenz ausgebucht und ein voller Erfolg. Zu 20 Themen haben über 25 Referierende Beiträge geliefert. Zur Konferenz waren Expert*innen aus den Bereichen Digitalisierung (Bits) und Nachhaltigkeit (Bäume) sowie Interessierte eingeladen, um voneinander zu lernen und Lösungsansätze für eine nachhaltige Digitalisierung zu diskutieren. Auf der Konferenz vernetzten sich Teilnehmende, um gemeinsam auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene echte globale Nachhaltigkeit voranzutreiben. Die Veranstaltung umfasste eine Mischung aus Workshops, Vorträgen, Diskussionen und Vernetzungsangeboten. Die Rückmeldung der Teilnehmenden war, dass die Atmosphäre der Konferenz äußerst angeregt und inspirierend war. Die positive und dynamische Stimmung trug dazu bei, dass die Konferenz zu einem inspirierenden und fruchtbaren Treffpunkt für die Bits und die Bäume wurde.

Für die Durchführung der Konferenz sowie als Strukturaufbau für zukünftige Projekte sind zahlreiche erfolgreiche Zusammenarbeiten bspw. mit den folgenden Digitale Spezialist*innen entstanden: Germanwatch, Netzforma*, Netzpolitik, Digitalcourage, AlgorithmWatch, Gemeinwohlökonomie, wechange eG, DBU nachhaltig.digital, digitalhub Münster, Brot für die Welt, Universität Münster und der Association for Progressive Communications.

Durch die Vernetzung von engagierten Interessierten, Eine-Welt-Akteur*innen und digitalen Spezialist*innen entstanden Synergien und Potenziale im Sinne der Agenda 2030 (nrw.bits-und-baeume.org)

2. Umsetzung entwicklungspolitischer Kampagne im digitalen Raum

Die Kampagnen-Workshops dienten dazu die Teilnehmenden Eine-Welt-Akteur*innen im Bereich der Social Media Arbeit zu empowern, damit diese im Nachgang eigenständig und erfolgreich digitale Kampagnen durchführen können. Im Verlauf dieser Kampagne arbeiteten neun Eine-Welt-Akteur*innen und drei digitale Spezialist*innen gemeinsam an einer Instagram-Kampagne zum Thema Kaffee. Die Teilnehmer*innen erwarben Fähigkeiten im Umgang mit kostenlosen und leicht zugänglichen Bildbearbeitungs- und Videoschnitt-Tools und tauschten ihre Erfahrungen aus.

3. Digitales Empowerment

Aus einer zu Projektbeginn durchgeführten Evaluierung der Akteurslandschaft zu dem Themenfeld gingen über 250 Adressen aus den Bereichen Stiftungen, NGOs, Studien & Reports, Open Source, Datenschutz, Soft- und Hardware und Globaler Süden u.v.m. hervor. Die Adressen wurden zusammen mit einer attraktiven Illustration auf einem DIN A2-Plakat gestaltet und in Form der "Digitalen Karte", der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

In insgesamt gut zwei Dutzend digitalen Empowerment-Seminaren zu Themen wie "Nachhaltig engagiert – Jetzt auch im digitalen Raum", Impulswebinaren und Multiplikator*innenschulungen wurden die bisherigen Digitalisierungsmaßnahmen der Teilnehmenden analysiert und neue Gestaltungswege mit Tools, Plattformen sowie Soft- und Hardware-Empfehlungen präsentiert. Die

Formate haben sich als äußerst wirkungsvoll erwiesen, um die aktuellen und größtenteils nachhaltigkeitswidrigen Zustände und Wechselwirkungen zwischen dem analogen und digitalen Raum zu verdeutlichen. Es wurde bedeutende Aufklärungsarbeit geleistet und Fakten präsentiert, die für einen Großteil der Besucher neu waren. Die Formate haben konkret dazu beigetragen, die eigene Digitaltransformation zu gestalten.

Um das Bewusstsein für das Thema zu schärfen und wichtige Aufklärungs- und Informationsarbeit zu leisten, wurde die Thematik über verschiedene, vorrangig digitale Kanäle verbreitet, was zu einer hohen Resonanz führte. Besonders auf Instagram und LinkedIn wurden beeindruckende Erfolge erzielt und eine beträchtliche Zielgruppe erreicht. Monatlich verzeichneten die Beiträge und Stories auf Instagram zwischen 4000 und 7000 Personen. Auf dem neu angelegten LinkedIn-Account wurden über 280 Follower*innen generiert und Beiträge haben über 58.000 Impressionen und über 350 Interaktionen erhalten.

In den folgend genannten Aspekten sind zusammenfassend sehr positive Ergebnisse und Wirkungen des Projektes zu verzeichnen:

Das Eine Welt Netz NRW verfügt nun über:

- + einen umfassenden und detaillierten Überblick über Themen und Akteur*innen,
- + kompetente und relevante Ansprech- sowie Kooperationspartner*innen und Netzwerke,
- + Wissen zu nachhaltigen (politischen) Gestaltungsmöglichkeiten,
- + umfangreiche und erprobte Werbekanäle, um einschlägige Zielgruppen zu erreichen,
- + sowie darüber hinaus sehr wertvolle Erfahrungswerte, um das Thema erfolgreich in die Gesellschaft zu tragen.

Das Eine Welt Netz NRW hat mit diesem Projekt erfolgreich ein neues Themenfeld erschlossen, das sich als fester Engagementbereich etabliert hat. Dieses Wissen lässt das Eine Welt Netz NRW als Multiplikator bereits mit seinen Stärken im Bereich der Bildungsarbeit, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und individuellen Unterstützung Interessierten zukommen.

Ähnlich wie bereits bei etablierten Themenfeldern des Eine Welt Netz NRW wird es nun auch bei dem Themenfeld der nachhaltigen Digitalisierung als kompetenter und relevanter Akteur wahrgenommen und angefragt. Ein Wissenstransfer zur Fachpromotorenstelle "Digitalisierung" hat stattgefunden. Diese kann das Themenfeld weiter vorantreiben und zukünftige Projekte initiieren, beraten und begleiten.

Gefördert wurde das Projekt durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Engagement Global sowie der NRW.Bank.

[>> SMARTE EINE WELT - Projektreview mit Berichten, Interviews, Links, Tipps und mehr.pdf](#)

26. FACHBEREICH SDGS

Die Konzeption, Vorbereitung und Moderation des Dialogforums „Welternährung und Gentechnik“, das am 24.11.2023 beim Deutschen Nachhaltigkeitstag Düsseldorf stattfand, kann hier als Beispiel für die SDG-Aktivitäten erläutert werden. Der Deutsche Nachhaltigkeitstag hat sich seit 2008 zur meistbesuchten jährlichen Kommunikationsplattform zu den Themen der Nachhaltigkeit in Deutschland entwickelt und wird überwiegend von Unternehmensvertreter*innen besucht. Das

Dialogforum war mit drei Expert*innen zur Welternährung besetzt: Dr. Klaus Kunz, Head of ESG bei BAYER; Roman Herre, Agrarreferent bei FIAN Deutschland, sowie Prof. Dr. Martin Qaim, Direktor des Zentrums für Entwicklungsforschung an der Uni Bonn. Die Zielgruppe wurde mit der Ausgangssituation konfrontiert: Landwirte stehen weltweit unter Druck; sie sollen weniger düngen, Spritzmittel reduzieren und dennoch mehr produzieren, um die Menschheit zu ernähren. Kann Gentechnik dabei helfen? Oder macht sie alles nur noch schlimmer? Welche Interessen sind im Spiel? Warum lehnt die Mehrheit der Gesellschaft Gentechnik ab? Europa muss neue politische Entscheidungen zur Gentechnik treffen. Für die grüne Gentechnik gelten in Europa relativ strenge Regeln - aus dem Jahr 2001. Die Methoden wurden seitdem weiterentwickelt. Die Gen-Schere CRISPR erlaubt gezieltere und schnellere Veränderungen als ältere Verfahren. Die Zielgruppe stand diesem technischen Ansatz der Problemlösung erwartungsgemäß überwiegend positiv gegenüber. Davon ausgehend konnte erreicht werden, Nachhaltigkeitskriterien sachlich anzusprechen und entwicklungspolitische Fragestellungen deutlich zu integrieren. Das wurde z.B. sehr deutlich bei einem Publikumsbeitrag, der das Wachstum der Weltbevölkerung zur Diskussion stellte. Grundsätzlich kann Nachhaltigkeit wohl nur mit Demokratie gelingen; und zur Demokratie gehört der Streit um Meinungen und um die Bewertung von Fakten. Voraussetzung dafür ist eine stabile politische Kultur – die zum Beispiel dadurch entsteht, dass man sich zuhört und andere Meinungen respektiert. Mit diesem Dialogforum konnte ein guter Beitrag dazu geleistet werden.

Den ernsthaften und ausführlichen Dialog zwischen gesellschaftlich sehr unterschiedlichen Positionen zur Welternährung anzuregen, das gelang mit Herrn Dr. Kunz von BAYER auch bei der Eine Welt Landeskonferenz im März 2023. Dort diskutierte der SDG-Fachpromotor ferner mit Prof. Dr. Regina Birner, Leiterin des Lehrstuhls „Sozialer und institutioneller Wandel in der landwirtschaftlichen Entwicklung“ an der Universität Hohenheim in Stuttgart und mit Prof. Dr. Antônio Andrioli, Agrarökonom und Stipendiat von Brot für die Welt. Es war hier deutlich nachzuvollziehen, wie beim Vertreter der Wirtschaft die entwicklungspolitischen Fragestellungen aufgenommen wurden. Vom belanglosen „Hin und Her“, wie man es aus TV-Talkshows kennt, war diese Fishbowl-Debatte damit weit entfernt. So wurde z.B. eine häufige Intention vieler, die sich für Eine Welt engagieren, diskutiert: „Wir wollen die Kleinbauern unterstützen im Kampf gegen die Abhängigkeit von Agrarkonzernen mit ihrem Hybrid-Saatgut, den Düngemitteln und Pflanzengiften.“ Dr. Kunz sagte dazu überraschend: „Vor zehn Jahren haben wir bei BAYER noch ein rein volumengetriebenes Geschäftsmodell verfolgt - je mehr Pflanzenschutzmittel, desto besser. Das kann aber keine langfristige Perspektive mehr für BAYER sein.“ Die Transformations-Perspektiven für BAYER und deren Glaubwürdigkeit standen daraufhin eine Weile im Mittelpunkt dieser wichtigen Debatte.

27. EINE WELT SCHAFFT MEISTER*INNEN

Im Jahr 2023 startete das neue Projekt “Eine Welt schafft Meister*innen – Globales Lernen im und durch Sport”. Ziele des Projekts sind:

- Die entwicklungspolitische Bedeutung des Sports aufzeigen und fördern.
- Das entwicklungspolitische/globale Bewusstsein von Jugendlichen durch "Sport und Globales Lernen" fördern und sie zu individuellem, gesellschaftlichem und politischem Handeln motivieren und befähigen.

Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir Aktionstage mit Jugendlichen (13 bis 18 Jahre) in Schulen und Sportvereinen um, führen Multiplikator*innenschulungen mit (Sport-)pädagog*innen durch, veranstalten eine Abschlusskonferenz und erstellen eine Projektpublikation. Im Jahr 2023 bauten wir ein neues Team auf, gestalteten unser Projektdesign und Logo, entwickelten das Konzept und führten die ersten Aktionstage durch. So konnten wir wichtige Partner*innen für den gesamten Projektverlauf gewinnen. In Kooperation mit der Sportjugend NRW (Teil des Landessportbundes NRW) schulten wir so 80 Freiwilligendienstleistende im Sport in 90-minütigen Workshops zu unseren fünf Schwerpunktthemen im Sport: Menschenrechte, Antidiskriminierung, Fairer Handel und Konsum, Gendergerechtigkeit und Klima- und Umweltschutz. Dazu führten wir 6 Aktionstage mit insgesamt 127 Teilnehmenden durch, sowie eine Multiplikator*innenschulung mit 19 Teilnehmenden. Wir entwickelten intensiv neue Methoden des Globalen Lernens: je eine 75-minütige Station zu unseren fünf Themen, sowie Aufwärm- und Energizer-Spiele. Alle Methoden basieren darauf, dass wir durch Bewegungselemente und Spielregeln Fachwissen, sowie emotionales und soziales Erleben vermitteln und gemeinsam reflektieren. Im Jahr 2024 werden diese Methoden und das Gesamtkonzept noch in 19 Schulen und Vereinen zum Einsatz kommen. Die Ergebnisse werden in einem großen Netzwerk am 7.10.2024 im Deutschen Fußballmuseum vorgestellt. Nach Abschluss des Projekts Ende 2024 werden alle Informationen zur Durchführung der Methoden der breiten Öffentlichkeit durch die Abschlusspublikation zur Verfügung gestellt.

28. AUFBAU UKRAINE PARTNERSCHAFT

In der zweiten Jahreshälfte begann das Eine Welt Netz NRW mit dem Aufbau einer Partnerschaft mit Akteuren in der Ukraine. Das Land NRW hat eine Partnerschaft mit dem Oblast Dnipropetrowsk ins Leben gerufen, zu der das Eine Welt Netz einen Beitrag leisten möchte. Zu diesem Zweck gab es zunächst einen Austausch mit dem zuständigen Referenten der Landesregierung, der einen Kontakt zu Mitarbeitern von ALDA (gegründet 1999 auf Initiative des Europarates als „network of the Local Democracy Agencies (LDAs)“) herstellte, die für die Ukraine zuständig sind. Um einen geeigneten zivilgesellschaftlichen Partner zu finden, der in seinen Aktivitäten und Bedarfen zu uns passt, wurde mit den Ansprechpartner*innen zunächst in ausführlichen Vorstellungstreffen die jeweilige Arbeit vorgestellt und gemeinsam Anknüpfungspunkte und Felder einer künftigen Zusammenarbeit diskutiert. Dieser Prozess wird in 2024 fortgesetzt.



Münster, 26.07.2024

Für das GF-Team

Monika Dülge